

Daraufhin wurde die Anzahl der Verkaufstage in Gemeinden, die noch keine Verkaufsstelle haben, gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Oftmals wird jedoch in Verbindung mit den Verkaufstagen der VE AB ein reichhaltiges Sortiment, vor allem an hochwertigen Industriewaren, auf das Land gebracht.

Es ist klar, daß die Haselbacher und die werktätigen Menschen der vielen anderen Landgemeinden sich über solche Maßnahmen ihrer Konsumgenossenschaft herzlich freuen und diese verbesserten Einkaufsmöglichkeiten rege nutzen. Die Umsätze erhöhten sich und machten die Landeinsätze des Konsums seitdem auch rentabel. Einen Mangel stellten dabei allerdings die Kraftfahrer der Verkaufszüge der Konsumgenossenschaft fest. Der Zustand der Zufahrtstraßen zu einigen abgelegenen Dörfern war so schlecht, daß sie nur unter der Gefahr von Achsenbrüchen erreicht werden konnten. Den berechtigten Wünschen der Kraftfahrer wurde von den Einwohnern der Gemeinden Langenleuba, Frohnsdorf und Tegkwitz sehr schnell entsprochen, die aus eigener Initiative die Straße ausbesserten. In diesen Gemeinden hatte die Partei der Bevölkerung erklärt, daß zur schnelleren und besseren Versorgung auch bessere Straßen gehören, daraufhin erklärte sich die Bevölkerung bereit, durch freiwillige Aufbaustunden einen Teil dazu beizutragen.

Ebenfalls von der Partei angeregt, halfen die Ausschüsse der Nationalen Front mit, in Vorträgen der Bevölkerung Fragen der Finanz- und Währungspolitik unserer Arbeiter-und-Bauern-Macht zu erläutern, wie z. B. die Steuerpolitik, die Bedeutung und Vorteile des Sparens. Eine der Folgen war, daß sich die Spareinlagen bedeutend erhöhten. Die Ortsvereinigungen der VdGB (BHG) im Kreis Altenburg schlossen vorwiegend mit Bauern 442 neue Sparverträge ab.

Kontrollberichte der Deutschen Notenbank sind kein statistischer Zahlenfriedhof

Jene Bezirks- und Kreisleitungen, die zur Zeit den Kontrollberichten der Deutschen Notenbank noch skeptisch gegenüberstehen, weil sie diese Berichte nur als „statistisches Zahlenwerk“ betrachten, sollten ihre Meinungen schnell ändern.

Schwierigkeiten im Geldumlauf haben meist ihre Ursache in der mangelhaften Erfüllung volkswirtschaftlicher Aufgaben. Derartige Mängel wirken sich aber auch politisch aus. Die sich aus den Kontrollunterlagen der Staatsbank ergebenden Erkenntnisse und Schlußfolgerungen sind deshalb für die politische Führung unerläßlich. Sie können die Arbeit der Bezirks- und Kreisleitungen wesentlich erleichtern.

Bei der Bezirksleitung Berlin fand auf Veranlassung der Genossen der Bank im September 1955 eine Beratung mit Wirtschaftsfunktionären unter Leitung des Genossen G o m o l l a statt. Sie verlief ohne praktische Ergebnisse, weil er sie ungenügend vorbereitet hatte. Die Anwesenden beschäftigten sich im wesentlichen nur mit „objektiven“ Mängeln und erörterten keine konkreten Vorschläge zur Verbesserung der Handelstätigkeit. Das führte dazu, daß nicht festgelegt wurde, wie die Kraft der Parteiorganisationen und aller Werktätigen zur Aufholung der Umsatzrückstände zu nutzen ist.

Auch der Sekretär für Wirtschaft der Bezirksleitung Dresden, Genosse H u t z k y, verzögerte mehrere Monate die Erörterung der Vorschläge der Bank im Büro. Er erkannte lange Zeit nicht die Bedeutung der Kontrollergebnisse der Bank als Hilfsmittel für die politische Führung. Sonst hätte es nicht geschehen